



1 Doppelstunde

MIPS - was ist das?

Prüft eure Tabelle und markiert zunächst die Dinge, die ihr lediglich haben wollt, um sie zu besitzen. Diese Produkte haben also keine andere Funktion. Überlegt euch zu den anderen Produkten, welchen Nutzen sie für euch haben. Sind sie „Dienstleistungserfüllungsmaschinen“? Welche Dienstleistung erbringen sie? Diskutiert dann, wie lange ihr sie besitzt und wie oft ihr diese Produkte nutzt. Tragt das in die Tabelle ein.

Arbeitsblatt 2

Mit dem ökologischen Rucksack kann berechnet werden, welche Menge an Ressourcen gebraucht werden, um ein Produkt herstellen oder eine Dienstleistung anbieten zu können. Er zeigt also an, welche Menge an verbrauchter Natur „unsichtbar“ in den Produkten steckt. Aber dieser Wert sagt uns nichts darüber, welcher Nutzen aus dem Produkt entsteht. Hier hilft der MIPS-Faktor. Er ist das Maß dafür, wie viel Nutzen aus einer bestimmten Menge Ressourcen gezogen wurde. Denn mit dieser Berechnung werden auch die Lebensdauer und die Nutzungsintensität hinzugerechnet. Aber warum ist dies wichtig?

Viele Produkte, die wir kaufen, wollen wir besitzen, damit sie uns Arbeit abnehmen, die Arbeit erleichtern oder in einer anderen Weise eine Dienstleistung erbringen. Obwohl die meisten Produkte in erster Linie „Dienstleistungserfüllungsmaschinen“¹ sind, kaufen wir sie aber als Produkt. Wir zahlen also nicht für die Dienstleistung, die sie erbringen sollen, sondern für das Gerät oder den Gegenstand. Aber warum eigentlich? Viele Produkte stehen den überwiegenden Teil ihres Lebens im Schrank oder in der Garage. Sie werden nur wenige Stunden oder Minuten wirklich benutzt. Ein Staubsauger ist ca. 150 Stunden, eine Bohrmaschine nur ca. 13 Minuten im Einsatz, bevor sie entsorgt werden. Wenn wir wissen wollen, welcher Nutzen aus dem Material-Input gezogen wird, dann muss ermittelt werden, wie intensiv das Produkt genutzt wurde. Mit der MIPS- Formel lässt sich dann errechnen, welchen materiellen Fußabdruck ein Produkt während seiner Lebensspanne hinterlässt.

MIPS bedeutet: Material-Input Per Serviceeinheit. Den MIPS-Faktor erhält man, wenn man den Materialinput durch die Menge der Serviceeinheiten teilt. Ein Wegwerfprodukt, das nur einmal benutzt wird, hat also den MIPS - Faktor, der seinem Materialinput entspricht. Je häufiger/intensiver ein Produkt genutzt wird, desto kleiner wird der MIPS-Faktor.

bearbeitete Tabelle